

SCHUPPEN 68

Klaus-Dieter Gleitze • Fössestraße 67 • 30451 Hannover

Fon/Fax (0511) 2102067 • E-Mail gleitzek@gmx.de • www.SCHUPPEN68.de

Presseinformation für 21.05.2011

SCHUPPEN-68-Aktion zum 21. Mai 2011 – bundesweiter Aktionstag „Kultur gut stärken“ für kulturelle Vielfalt und gegen Kulturabbau
21.05.2011, Hannover, Kötnerholzweg 11, vor konnektor – Forum für Künste, ab 18 Uhr

Klaus-Dieter Gleitze & Hermann Sievers vom Künstlerkollektiv SCHUPPEN 68 werden am bundesweiten Aktionstag „Kultur gut stärken“ am 21. Mai teilnehmen, mit der öffentlichen Intervention „Freibier & Erbsensuppe“. Der SCHUPPEN 68 ist außerdem beim Projekt „KUNST: KONZEPT“ der Initiative „KUNST UND WARUM e.V.“ bei „konnektor – Forum für Künste“ vertreten.

Klaus-Dieter Gleitze & Hermann Sievers vom SCHUPPEN 68 unterstreichen:

„Des Deutschen liebstes Kulturkind sind Bier und Erbsensuppe und das bekommt er von uns. Der SCHUPPEN 68 verteilt vor „konnektor – Forum für Künste“ Freibier & Erbsensuppe, dort kann sich der Bürger mit seiner Art Kultur gut stärken. Wir haben in jahrelanger Arbeit im Kunstbetrieb die Erfahrung gemacht, dass der Bürger ohne zu zögern für industrielle Massenware wie einen Satz Sportwagen-Felgen 800 Euro zahlt, aber angesichts des gleichen Preises für ein Kunstwerk-Unikat von einem jahrelang ausgebildeten Profi-Künstler in Schockstarre verfällt.“

Nach Ansicht von Gleitze & Sievers vom SCHUPPEN 68 ist die kulturpolitische Situation in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern *noch* vergleichsweise positiv und es bleibt zu hoffen, dass bei den Kulturetats nicht demnächst der Rotstift regiert.

Gleitze & Sievers thematisieren mit ihrer Aktion die mangelnde Wertschätzung der Kunst, der Kultur seitens des Bürgers, der sich im Zweifel lieber fünf Kaufhausdrucke mit Marilyn Monroe und Micky Maus kauft, als ein Originalgemälde.

Nüchternes Fazit von Gleitze & Sievers:

„Grundlage und Voraussetzung für kulturelle Vielfalt ist das – auch finanzielle – Engagement der Bürger, sprich: der Kauf von Kulturgut. Wir wollen mit unserer Aktion zum Nachdenken über diese Zusammenhänge anregen.“

Künstler, Musiker und Schreiber haben ein durchschnittliches Einkommen von ca. 1.000 Euro im Monat, dabei sind Spitzenverdiener wie Gerhard Richter oder Günter Grass mit eingerechnet, und in keiner anderen Berufsgruppe dürften prekäre Beschäftigungsverhältnisse und Hartz-IV-Bedarfe so hoch sein.

Das Beispiel *konnektor – Forum für Künste* zeigt: Engagierte Künstler/innen betreiben unter schwierigsten Bedingungen Galeriegemeinschaften und tragen so entscheidend zur kulturellen Vielfalt der Region bei. Dazu Gleitze & Sievers: „ *Was ist den Bürgern und der Gesellschaft Kultur wert?*“

Neben Freibier & Erbsensuppe gibt es bei den beiden Interventionisten auch Unterhaltung: Aus ihrer bundesweit bekannten mobilen Witzothek (SWR TV: www.youtube.com/watch?v=MxrkahVR9aE) bieten die beiden Kulturgutstärker Gleitze & Sievers Witze zum Ausleihen an und es gibt beim beliebten Kunstquiz zahlreiche witzige Preise zu gewinnen.

Das Bier für die Aktion wird von dem *Sponsor* des SCHUPPEN 68, der *Brauerei Herrenhausen*, zur Verfügung gestellt und da die Situation der Kultur in diesem unserem Lande durchaus Kopfschmerzen bereiten kann, gibt es von unserem *Sponsor Fösse-Apotheke* Kopfschmerztabletten.

Private Sponsoren werden im Kulturbetrieb immer wichtiger. Eigentlich eine bedauerliche Entwicklung, nichtsdestoweniger heißt es für den SCHUPPEN 68: Gut, dass es sie gibt!

Ein Motto der Aktion stammt aus dem Jahr 1797, von Friedrich Hölderlin, Hyperions Klage:
„So kam ich unter die Deutschen ... Barbaren von Alters her... Es ist auch herzerreißend, wenn man eure Dichter, eure Künstler sieht, und alle, die den Genius noch achten, die das Schöne lieben und es pflegen. Die Guten! Sie leben in der Welt, wie Fremdlinge im eigenen Hauße ... Wo aber so belaidigt wird die göttliche Natur und ihre Künstler, ach! da ist des Lebens beste Lust hinweg, und jeder andre Stern ist besser, denn die Erde.“

Mit der Bitte um Berichterstattung und besten Grüßen

**Klaus-Dieter Gleitze & Hermann Sievers
SCHUPPEN 68**